



SCHUSS

Ihr Lehrer-Code ist:



de.maryglasgowplus.com

Brief der Redakteurin





Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Willkommen zu unserer neuen Ausgabe von *Schuss*! Passend zu Advent vergleichen wir den neuen Disney-Film „Der Nussknacker und die vier Reiche“ und das deutsche Original. Wir haben ein Interview mit einem Studenten, der obdachlosen Jugendlichen in Köln hilft, und erklären, warum es in 50 Jahren vielleicht keine Schokolade mehr geben wird. Außerdem beschäftigten wir uns mit Thomas Nast, dem „Erfinder“ des Weihnachtsmannes, und in unserem Blog geht es um Freundschaft und Familie. Viel Spaß beim Lesen und frohe Feiertage

Britta Giersche
Redakteurin

Zeichenerklärung

Was bedeuten diese Symbole?

-  Hören Sie einen Audiobeitrag zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHaudio).
-
-  Machen Sie die Lerneinheit zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/delanglab).
-
-  Sehen Sie ein Video zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHvideo).
-
-  Erkunden Sie weitere online Inhalte zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/SCHextra).
-
-  Sehen Sie sich den Unterrichtsplan in den Unterrichtshinweisen an!

IHR MAGAZIN AUF EINEN BLICK

Seite	Artikel	Thema	Sprache	Website-Inhalt
2-3	News	News	Fragen	
4-5 	„Bivsi, wir kämpfen für dich“	Rechte	Präpositionen	
6-7 	„Der Nussknacker und die vier Reiche“	Film und Fernsehen	Zeiten	
8-10 	Jung und obdachlos in Deutschland	Gesellschaft	Wortschatz Gesellschaft	 
11	Hilfe – keine Schokolade mehr!	Essen und Trinken	Futur 1	
12-13 	Myrtos Blog	Beziehungen	Wortschatz Persönlichkeit und Familie	 
14-15	Thomas Nast	Persönlichkeit	Imperfekt	
16	Kölner Dom	Reise und Tourismus	Zahlen	

PROBLEME, DIE WEBSITE ZU NAVIGIEREN?

- Mailen Sie uns: hilfe@maryglasgowplus.com
- Sehen Sie unsere Tutorials! www.mg-plus.net/detutorials

Seite 4–5 Unterrichtsplan 1**„Bivsi, wir kämpfen für dich“****Lernziele**

- Etwas über eine erfolgreiche Schülerinitiative in Deutschland lernen
- Diskutieren üben
- Umgang mit Präpositionen üben

Einstieg

Die Schüler diskutieren **Vorbereiten** in kleinen Gruppen. Bei Gruppen, die mit „Ja“ antworten, fragen Sie weiter: *Was waren die Argumente der Demonstranten?* Bitten Sie die Schüler, eine Liste der Argumente zu erstellen. Bei Gruppen, die mit „Nein“ antworten, fragen Sie: *Gibt es ein Problem, für das ihr demonstrieren würdet? Warum? Warum nicht?*

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie die Einleitung mit der Klasse. Bitten Sie die Schüler, den Artikel in Partnerarbeit zu lesen und dabei unbekannte Begriffe im Text selbstständig nachzuschlagen. Die Schüler testen anschließend ihr Textverständnis in **Verstehen** und vervollständigen die Textlücken in **Üben** mit den korrekten Präpositionen. Besprechen Sie die Antworten im Klassenverband.
- 2 Stellen Sie weitere Verständnisfragen, zum Beispiel: 1. *Wie fanden es Bivsis Mitschüler, dass sie abgeschoben wurde? (Sie waren geschockt. Sie fanden es ungerecht.)* 2. *Was organisierten die Schüler? (Eine Pro-Bivsi-Bewegung.)* 3. *Auf welche drei Aktivitäten konzentrierte sich die Pro-Bivsi-Bewegung? (Sie sammelten Unterschriften, sie kontaktierten Politiker, sie demonstrierten für Bivsis Rückkehr.)* 4. *Wann kann man etwas in der Politik erreichen? (Wenn alle zusammenhalten.)*
- 3 Teilen Sie die Klasse in Gruppen ein. Bitten Sie die Schüler zu überlegen, was in der Petition des Steinbart-Gymnasiums gestanden haben könnte. Jede Gruppe formuliert eine eigene Petition für Bivsi. Alle Gruppen präsentieren ihre Petitionen vor der Klasse. Bitten Sie die Schüler, jeder Gruppe Feedback zu geben. Anschließend wählt die Klasse die beste Petition aus.
- 4 Weiter geht es mit **Diskutieren**. Regen Sie eine Klassendebatte an. Bitten Sie Freiwillige, Fälle zu beschreiben, für die sie sich engagieren würden. Wie reagieren andere Schüler? Gibt es Situationen, in denen sich alle Schüler engagieren würden?

Vertiefung

Als Hausaufgabe: Die Schüler schreiben ein Interview mit Bivsi, in dem sie sich vorstellt, über die Ereignisse vom letzten Jahr und ihre Zukunftspläne spricht.

Seite 6–7 Unterrichtsplan 2**„Der Nussknacker und die vier Reiche“****Lernziele**

- Die Disney-Verfilmung mit der Geschichte von E.T.A. Hoffmann vergleichen
- Diskutieren üben
- Verben im Präsens und im Imperfekt üben

Einstieg

Besprechen Sie **Vorbereiten** im Klassenverband und machen Sie an der Tafel eine Liste der genannten Filme. Fordern Sie die Schüler auf, ihre Antworten mit Nebensätzen zu begründen.

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie den Artikel auf Seite 6 laut mit der Klasse. Klären Sie unbekannte Begriffe und spielen Sie dann den Audio-Beitrag *Der Nussknacker und die vier Reiche* (www.mg-plus.net/SCHaudio) mehrmals ab. Bitten Sie die Schüler, Phrasen und Begriffe, die sie aus dem Audio-Clip heraushören und im Text wiedererkennen, mit einem Leuchtstift hervorzuheben. Stellen Sie anschließend Verständnisfragen, die sich auf den Text sowie den Audio-Beitrag beziehen, zum Beispiel: *Welcher Film kommt vor Weihnachten in die deutschen Kinos? (Der Nussknacker und die vier Reiche). Worauf basiert der Film? (auf einer Geschichte von E.T.A. Hoffmann, „Nussknacker und Mausekönig“). Wer war E.T.A. Hoffmann? (ein deutscher Autor der Romantik/Klassiker der Weltliteratur). Welcher Komponist hat die Geschichte von E.T.A. Hoffmann als Ballett adaptiert (Tschaikowski).*
- 2 Die Schüler lesen die zwei Zusammenfassungen und testen ihr Textverständnis mit **Verstehen**. Besprechen Sie die Antworten im Klassenverband. Bitten Sie die Schüler anschließend zu diskutieren, warum Disney wohl die Geschichte geändert hat und wie sie die Änderungen finden.
- 3 Die Schüler vervollständigen die Sätze in **Üben** in Partnerarbeit. Erweiterung für fortgeschrittene Gruppen: Bitten Sie die Schüler, die beiden Texte auf Seite 7 in das Imperfekt zu übertragen. Bitten Sie anschließend Freiwillige, die Sätze vorzulesen.
- 4 Schließen Sie die Stunde mit **Diskutieren** ab. Bitten Sie die Schüler, Beispiel von Filmen und Büchern zu nennen. Regen Sie anschließend eine Klassendebatte an.

Vertiefung

Als Hausaufgabe fassen die Schüler ihre Ansichten von **Diskutieren** in einem Paragraphen schriftlich zusammen.

Seite 8–10 Unterrichtsplan 3

Jung und obdachlos in Deutschland

Lernziele

- Etwas über eine Hilfsorganisation für obdachlose Jugendliche lernen
- Ein Foto beschreiben
- Wortschatz zum Thema Gesellschaft ausbauen

Einstieg

Die Klasse sieht sich das Foto auf Seite 8 an. Fragen Sie: *Was ist auf dem Foto zu sehen?* Bitten Sie Freiwillige, das Foto zu beschreiben. Fragen Sie weiter: *Worüber sprechen die Menschen in dem Foto?* Bitten Sie die Schüler, in Dreiergruppen kurze Dialoge aufzuschreiben und anschließend mit verteilten Rollen vorzulesen.

Erarbeitung

- 1 Die Schüler besprechen die Fragen in **Vorbereiten** in kleinen Gruppen. Jede Gruppe nominiert einen Protokollanten, der die Antworten der Gruppe aufschreibt und anschließend kurz vor der Klasse präsentiert. Halten Sie die von den Schülern genannten Probleme von Straßenjugendlichen an der Tafel fest.
- 2 Nominieren Sie Schüler, jeweils einen Satz des Artikels laut vorzulesen. Klären Sie vorab Begriffe wie *obdachlos*, *Praktikant* und *Hilfsorganisation* in der

Klassensprache. Die Schüler testen anschließend ihr Textverständnis in **Verstehen**.

3 Spielen Sie den Audio Beitrag *Obdachlosen helfen* (www.mg-plus.net/SCHaudio) ab und stellen Sie folgende Fragen: 1. *Was ist die härteste Zeit für Obdachlose (Winter). Warum? (Es ist kalt.)* 2. *Was brauchen Obdachlose im Winter? (Wärme)* 3. *Was kann man ihnen geben? (Handschuhe, Socken, Unterwäsche, Schlafsäcke, Decken)* 4. *Warum sollte man Brot, Wurst, Käse und Obst geben? (Weil man sie nicht kochen muss, sondern sofort essen kann.)* Teilen Sie als Hilfestellung gegebenenfalls das Transkript aus, spielen sie den Beitrag erneut ab und bitten Sie die Schüler, die Passagen, die sich auf die Fragen beziehen, mit einem Leuchtstift hervorzuheben.

4 Besprechen Sie mit der Klasse, wie obdachlosen Jugendlichen geholfen werden kann. Was kann der Staat, die Gesellschaft, jeder Einzelne tun? Regen Sie eine Klassendiskussion an.

Vertiefung

Als Hausaufgabe lesen die Schüler den Artikel „Weihnachten im Schuh-Karton“ auf Seite 10 und beschriften die Weihnachtsgeschenke mit den Vokabeln in **Üben**. Zusätzlich: die Online-Lerneinheit zum Thema Nomenbildung (www.mg-plus.net/delanglab).

Grundvokabular: Jung und obdachlos

This is a list of 30 words and phrases on the topic of *Jung und obdachlos*. Photocopy the table and ask students to translate the terms.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
obdachlos		die Wohnungslosigkeit	
der/die Obdachlose		kein Geld	
die Hilfsorganisation		die Arbeitslosigkeit	
auf der Straße leben		suchen	
das Problem		brauchen	
der Praktikant/die Praktikantin		der Grund	
komplex		die Flucht	
die Gesellschaft		Drogen (Pl.)	
man registriert sie kaum		der Staat	
das Ziel		helfen	
von der Straße holen		das Hilffssystem	
integrieren		schwierig	
Kontakte aufbauen		in Schwierigkeiten stecken	
zusammen		Not leiden	
herausfinden		die Straßenkinder	

Seite 12–13 | Unterrichtsplan 4

Myrtos Blog: Ich, meine Freunde und Familie

Lernziele

- Etwas über Myrtos Leben in Deutschland lernen
- Leseverständnis üben
- Konjugation in der Einzahl im Präsens wiederholen

Einstieg

Bitten Sie die Schüler, folgende Fragen in kleinen Gruppen zu besprechen: *Liest du Blogs oder siehst du Vlogs? Über welches Thema könntest du dir vorstellen, selbst zu bloggen oder vloggen?* Besprechen Sie die Fragen anschließend im Klassenverband.

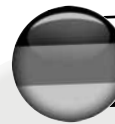
Erarbeitung

- 1 Lesen Sie Text A Satz für Satz mit der Klasse und fordern Sie die Schüler auf, Myrtos Antworten in die Klassensprache zu übersetzen. Dann bitten Sie die Klasse, für **Üben** die ersten drei Fragen in ganzen Sätzen auszuschreiben. Lassen Sie sich die Fragen vorlesen und bitten Sie die Schüler anschließend, die Fragen sowie die drei kurzen Paragraphen in die 3. Person Einzahl zu übertragen: *Wie ist Myrto? (Sie ist humorvoll ... usw.) Wann hat Myrto gute Laune? (Sie hat ... und wenn Sie von ... umgeben ist.) Wann hat Myrto schlechte Laune? (Sie hat..., wenn sie jeden Morgen ...).*
- 2 Verfahren Sie ebenso mit Text B und Text C. Wiederholen Sie gegebenenfalls vorab kurz die Personal- und Possessivpronomen. Anschließend machen die Schüler **Verstehen** in Partnerarbeit.
- 3 Weiter geht es mit **Diskutieren**. Bitten Sie die Schüler, die Fragen für sich selbst schriftlich zu beantworten. Anschließend interviewen die Schüler sich gegenseitig paarweise, notieren die Antworten ihrer Sprechpartner in Stichworten und wiederholen das Gesagte ihren Sprechpartnern gegenüber in der 2. Person: *Du bist..., du hast gute Laune, wenn... usw.* Bitten Sie anschließend Freiwillige, der Klasse etwas über ihre Sprechpartner in der 3. Person mitzuteilen: *Sie hat gute Laune, wenn... usw.*

- 4 Die Schüler machen den Test **Welcher Geschenke-Typ bist du?** mit ihren Sprechpartnern. Fragen Sie anschließend, ob sie finden, dass die Ergebnisse auf sie passen. Gibt es einen Geschenke-Typ, der besonders oft in der Klasse vertreten ist?

Vertiefung

Als Hausaufgabe schreiben die Schüler zwei Geschenke-Listen. Einmal ihre Wunschzettel für Weihnachten, zum anderen eine Liste der Geschenke, die sie ihren Familien und Freunden geben wollen.



Landeskunde-Info

Das Wichteln

Fleißige, hilfreiche Männchen, die heimlich und unerwartet gute Menschen beschenken – so kommen die Wichtelmänner seit 1812 in den Märchensammlungen der Brüder Grimm vor. Da ist zum Beispiel der arme Schuster, dem die Fantasiewesen durch ihre anonymen, über Nacht gefertigten Schuhkreationen zu Wohlstand verhelfen. Der vorweihnachtliche Brauch des Wichtelns, heute unter Schülern, Studenten und Arbeitskollegen weit verbreitet, ist nach den kleinen Hausgeistern benannt. Jeder Teilnehmer verschenkt und wird gleichzeitig beschenkt, ohne dass die Beschenkten wissen, wer sie bedacht hat. Bei modernen Varianten des Brauchs wird vorab festgelegt, was verschenkt werden darf: Beim „Grünwichteln“ werden zum Beispiel nur Pflanzen, beim „Schrottwichteln“ gut erhaltene Sachen aus zweiter Hand verschenkt.